

Lokale Geschichte wird lebendig

Seit der Eröffnung des **Stadtmuseums im Weikersheimer Gänsturm** in der Hauptstraße im März 2007 sind auf zwei Stockwerken Möbel und Kunst bürgerlicher Wohnkultur vom Anfang des 20. Jahrhunderts ausgestellt.

Durch Objekte, Bilder und Fotos werden den interessierten Besuchern die Entwicklung der kleinen Residenzstadt und deren Baugeschichte nahe gebracht. Auch Bilder und Fakten der Stadtteile sowie städtisches Handwerk werden dokumentiert. Hinzu kommen Vitrinen für kleine Wechselausstellungen.

Die Museumsverwaltung und die Kurt-Meider-Bibliothek sind ebenfalls in dem restaurierten Gebäude untergebracht.

Ein kleiner schöner Innenhof, der von der Stadtmauer begrenzt ist, lädt zum Ausruhen ein. Hier entsteht ein lebendiges Museum, das Raum für Austausch und Geschichtspflege bietet.

Ein Team von Helfern hat unter der Leitung von Helmuth Zebhauser die Objekte herbeigeschafft, Vitrinen aufgestellt und Texttafeln montiert. Hermann Vogel und Clemens Semmler vom Bauhof, Wolfgang Kniep und Hans-Georg Barthmes vom Arbeitskreis Museum im Gänsturm, Thomas Pommert und Walter Mohr von der Schreinerei Pommert und Herr Schmidt von der Firma WTG-Resonanz, Bad Mergentheim, haben dazu beigetragen, dass die Ausstattung des Museums in professioneller Qualität in die beiden Stockwerke eingebracht wurde.